

JOSEPH A. SCHUMPETER

Wohlstand, Wachstum, kapitalistische Entwicklung

Harald Hagemann

Universität Stuttgart Hohenheim

23.11.2023 | 19:00 Uhr | Arbeit und Leben | Arndtstraße 20 | 30167 Hannover

Moderation: Arno Brandt



Arbeit und
Leben
NIEDERSACHSEN

FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG
Landesbüro Niedersachsen

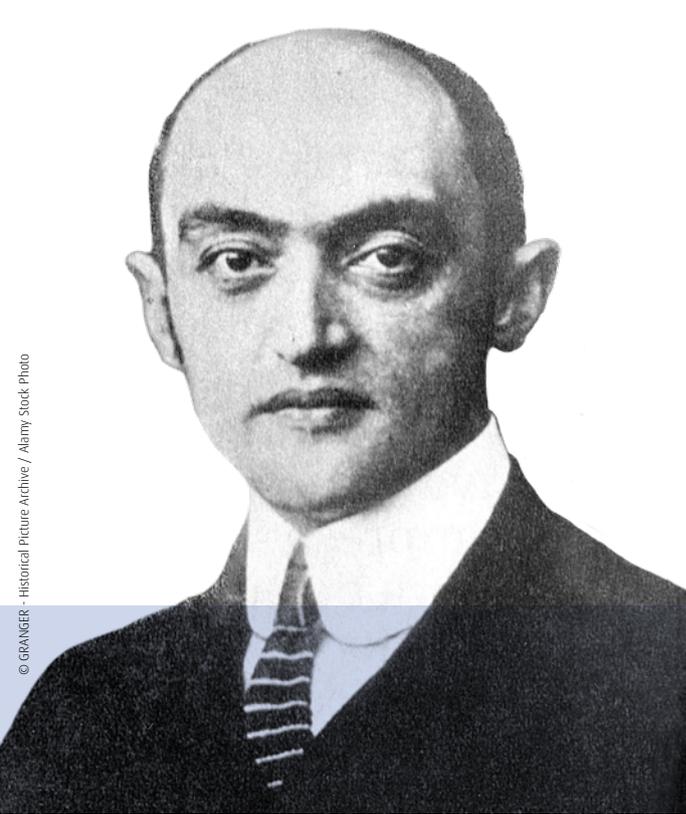
bildungswerk
ver.di

DGB
Deutscher
Gewerkschaftsbund
Niedersachsen



Bitte anmelden über die FES-Homepage:

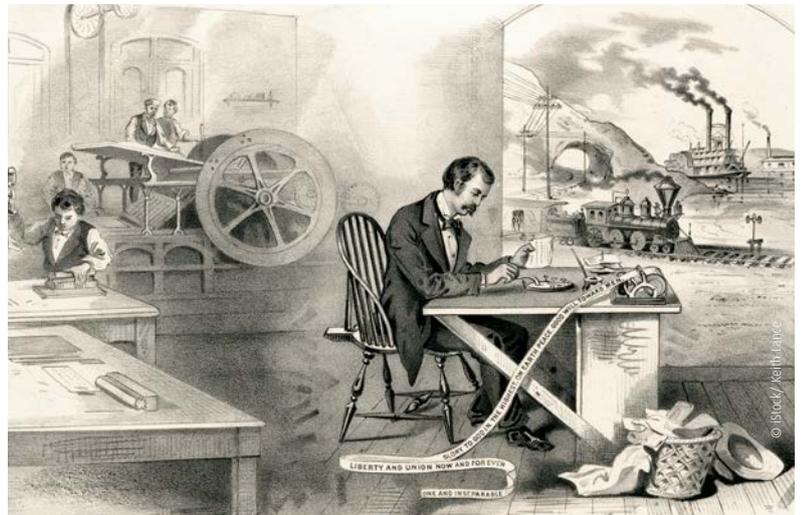
<https://www.fes.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetail/266769>



JOSEPH A. SCHUMPETER

Wohlstand, Wachstum, kapitalistische Entwicklung

Schumpeters Konjunktur- und Wachstumstheorie ist maßgeblich durch das Marxsche Werk mit seiner Betonung der dynamischen Kräfte der Entwicklung kapitalistischer Volkswirtschaften geprägt. Dabei steht die Rolle der Kapitalakkumulation und des Technischen Fortschritts im Zentrum. Frühzeitig betont Schumpeter die Wellenförmigkeit der wirtschaftlichen Entwicklung.



Langfristige Wohlstandssteigerungen gehen unvermeidbar mit zyklischen Schwankungen (Prosperität und Depression) einher. Der Kapitalismus kann grundsätzlich nicht stationär sein, sondern sei von Natur aus eine Form der wirtschaftlichen Veränderung. Fortlaufend finden Prozesse der schöpferischen Zerstörung statt.

Schumpeters Theorie der wirtschaftlichen Entwicklung ist durch die Kombination dreier Kernelemente gekennzeichnet:

- Innovationen (Produkt- und Prozessinnovationen, Erschließung neuer Märkte, neue Rohstoffe sowie neue Formen der industriellen Organisation),
- die Gestalt des Pionierunternehmers als Demiurg wirtschaftlicher Entwicklung, sowie
- Bankkredite zur Finanzierung innovativer Investitionen.



Harald Hagemann ist Professor em. für Wirtschaftstheorie an der Universität Hohenheim in Stuttgart. Er studierte Volkswirtschaftslehre, Soziologie und Politische Wissenschaft an der Universität Kiel. Nach einer Vertretungsprofessur für Politische Ökonomie und Wirtschafts-

theorie an der FU Berlin (1980-81) war er von 1982-88 Professor für Wirtschaftswissenschaft an der Universität Bremen, seitdem in Hohenheim. Forschungsschwerpunkte: Wachstum, Strukturwandel, neue Technologien und Beschäftigung, Krisen- und Konjunkturtheorien, die deutschsprachige wirtschaftswissenschaftliche Emigration in der Zeit des Nationalsozialismus.

Hagemann ist Life Member von Clare Hall, University of Cambridge, Ehrenvorsitzender der Keynes-Gesellschaft und Honorary Past President der European Society for the History of Economic Thought. Aktuelle Publikationen u.a. *The Elgar Companion to John Maynard Keynes* (2019, zs. mit R.W. Dimand).

Wohlstand, Wachstum und kapitalistische Entwicklung

27.04.2023, 19 Uhr, DGB Saal

Adam Smith, Hans-Michael Trautwein (Universität Oldenburg)

23.05.2023, 19 Uhr, ver.di-Höfe

David Ricardo, Heinz Kurz (Universität Graz)

22.06.2023, 19 Uhr, Künstlerhaus

Karl Marx, Michael Krätke (Universität Lancaster)

21.09.2023, 19 Uhr, Künstlerhaus

John Maynard Keynes, Hagen Krämer (Hochschule Karlsruhe)

23.11.2023, 19 Uhr, Arbeit und Leben

Joseph A. Schumpeter, Harald Hagemann (Universität Stuttgart Hohenheim)

14.12.2023, 19 Uhr, Arbeit und Leben

Joan Robinson, Elisabeth Allgoewer (Universität Hamburg)